

# CRCNA III

02.07.2025



Association  
Régionale  
de la Sarine

Lise-Marie Graden

02.07.2025



# KONTEXT

## AUFTAG

Prüfauftrag an die ARS, inwieweit eine Übernahme der Aufgaben, die sich aus dem neuen kantonalen Agglomerationsgesetz ergeben, in Zukunft möglich ist (Sitzung vom 28. Februar 2024).

## Ziel der heutigen Sitzung

- 1) Erläuterung der zwischenzeitlich unternommenen Schritte
- 2) Information über die vorgeschlagene Lösung im Bereich der Governance
- 3) Entscheidung der CRCNA

# KONTEXT

## FRAGE

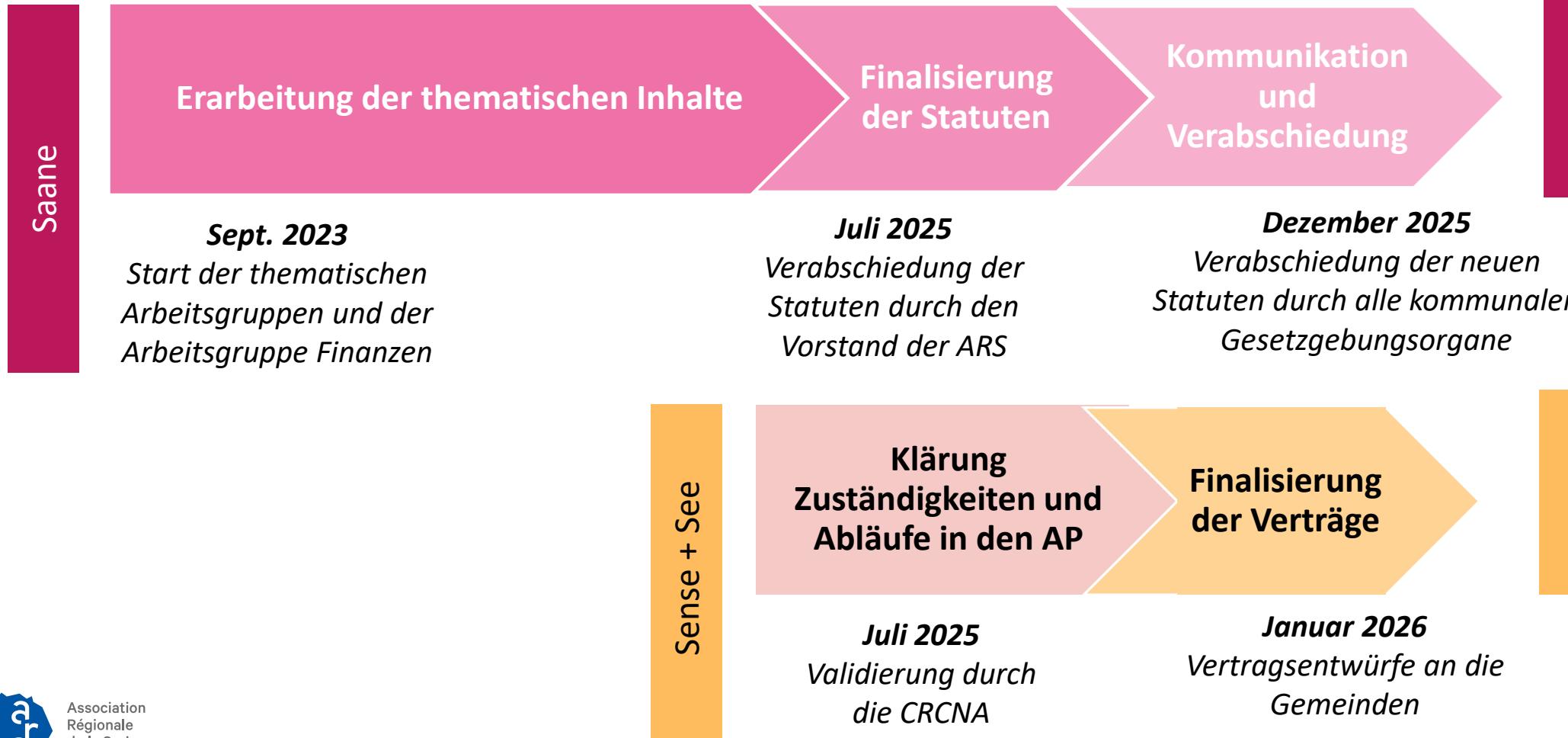
Sind Sie als Gemeinde, die zum Agglomerationsperimeter gehört, der Ansicht, dass die institutionelle Struktur, die zur Ausarbeitung, Verabschiedung und Umsetzung von Agglomerationsprogrammen eingerichtet wurde zufriedenstellend ist?

## Die heutige Entscheidung ist wichtig:

...im Hinblick auf die endgültige Fassung der Statuten der ARS (Regionalverband Saane), die ihrer Delegiertenversammlung am 18. September 2025 vorgelegt werden sollen.

...im Hinblick auf eine effektive Übernahme dieser Aufgabe, die derzeit von der Agglomeration Freiburg wahrgenommen wird, am 1. Juli 2026.

# PHASEN



# POSITIONIERUNG



Association  
Régionale  
de la Sarine

Regionales  
Kompetenzzentrum für  
territoriale Fragen

Siedlung

Arbeitszonen

Mobilität

Bestellung von  
Transportleistungen

Landschaft

Tourismus

Umwelt / Energie  
/ Klima

# AP/RP

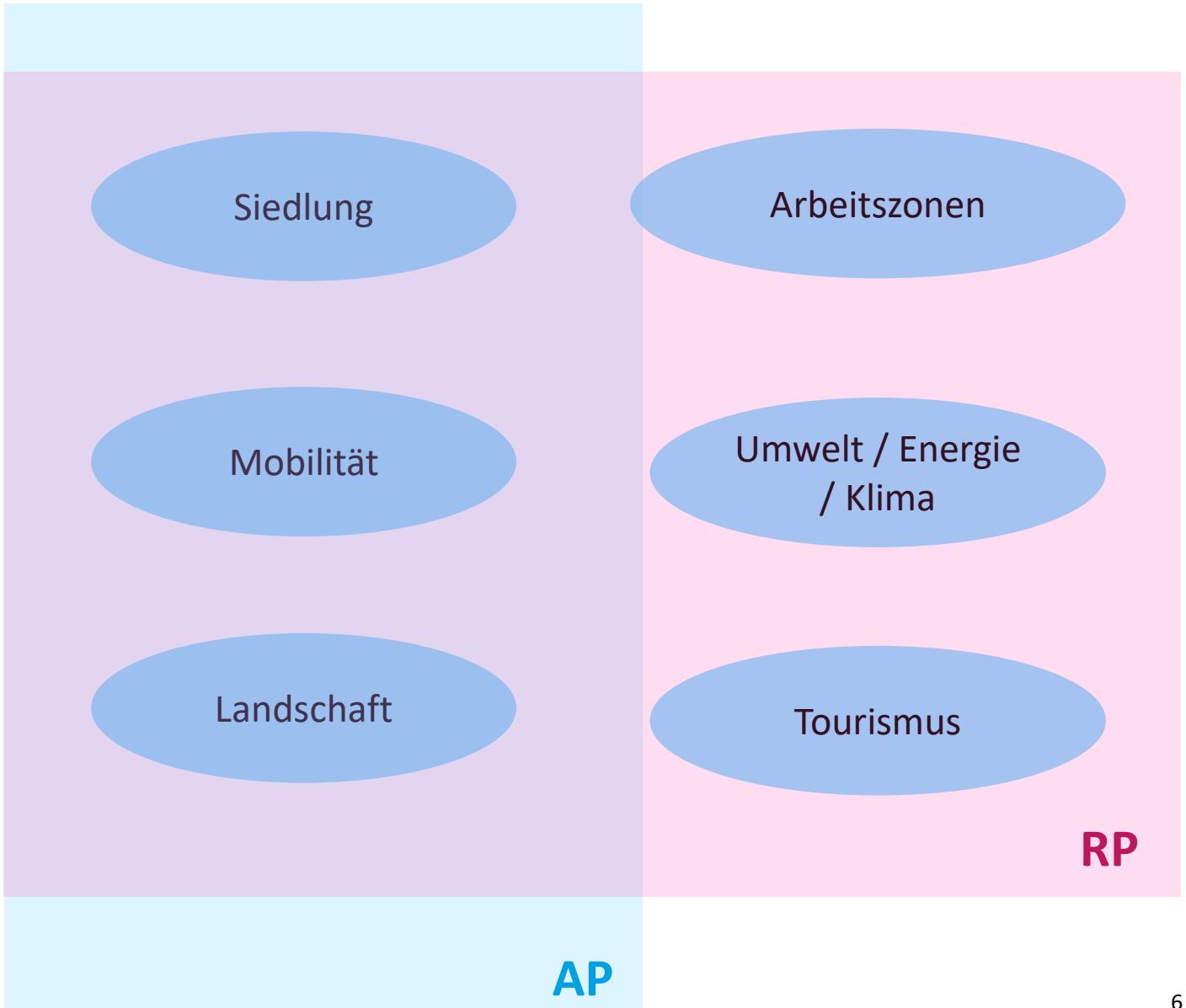


Association  
Régionale  
de la Sarine

Regionales  
Kompetenzzentrum für  
territoriale Fragen



Association  
Régionale  
de la Sarine



# AGGLOMERATIONSPROGRAMM

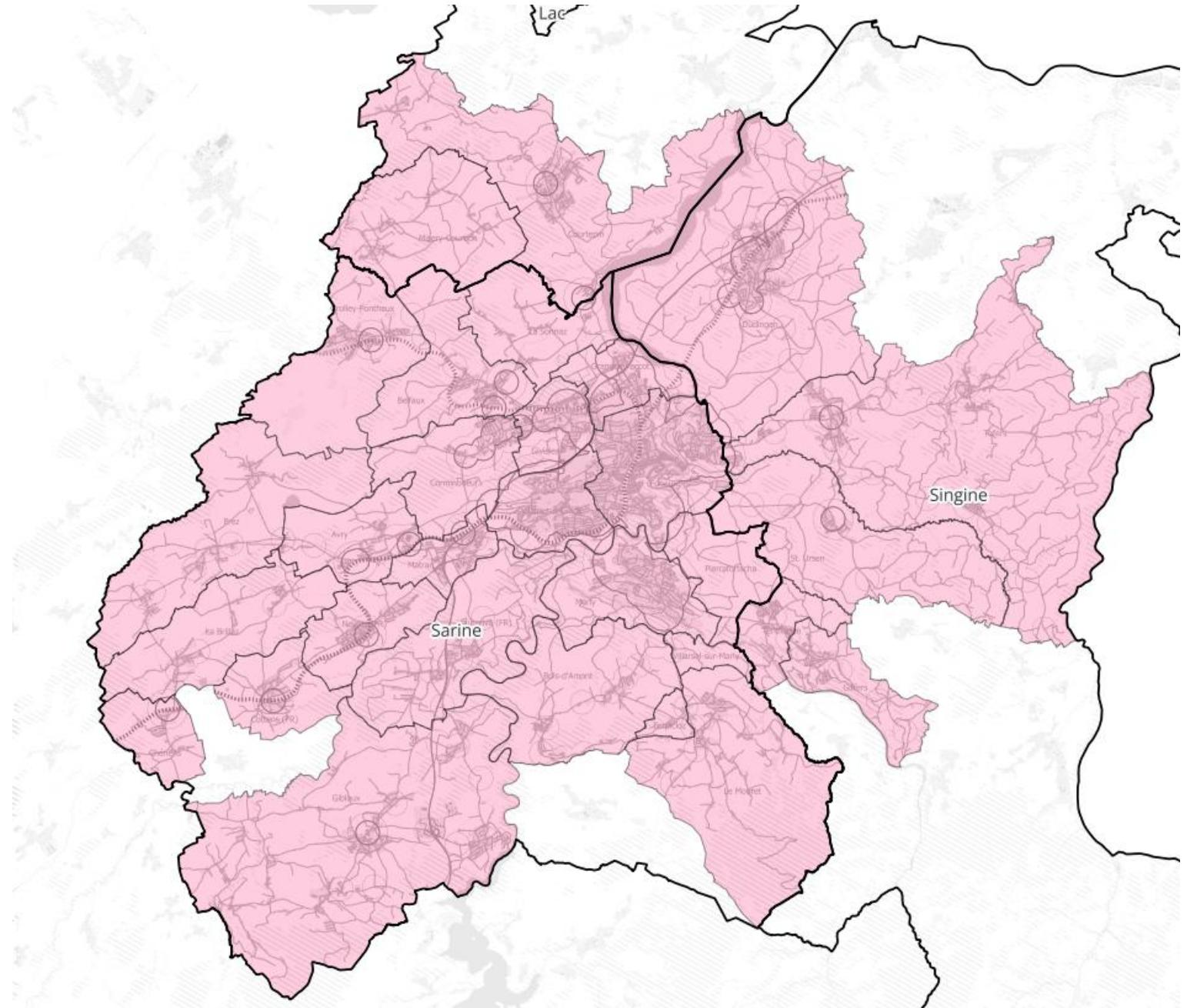
- **Agglomerationsprogramme** sind Planungen, die darauf abzielen, die Entwicklung des Verkehrs und der Siedlung effizient zu koordinieren und gleichzeitig die natürlichen Qualitäten der besiedelten Gebiete zu erhalten.
  - Ihr Inhalt muss den PAV-Richtlinien des Bundes entsprechen.
  - Sie werden in der Regel alle vier Jahre überprüft.
- **Der Perimeter** der Agglomerationsprogramme wird vom Bund auf der Grundlage statistischer Kriterien festgelegt, die sich hauptsächlich auf das Pendleraufkommen beziehen. Es handelt sich um den BESA-Perimeter.
  - Alle Gemeinden des Saanebezirks ausser Autigny und Treyvaux sind betroffen.
  - Auch Gemeinden des Sense- und Seebezirks gehören zum eidgenössischen Perimeter.

# BESA-PERIMETER

**Saanebezirk : 23 Gemeinden**  
Alle ausser Autigny und Treyvaux

**Sensebezirk: 5 Gemeinden**  
Düdingen, Tafers, St. Ursen, Giffers,  
Tentlingen

**Seebezirk: 2 Gemeinden**  
Courtepin, Misery-Courtion

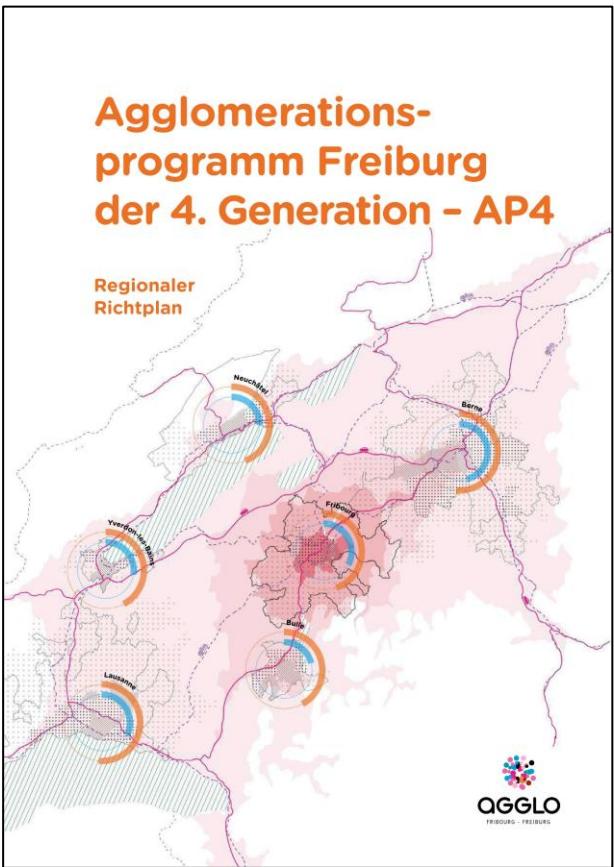


# AGGLOMERATIONSPROGRAMM

- **Die Massnahmenblätter** ergänzen das Programm in den Bereichen Mobilität, Siedlung und Landschaft. Es handelt sich dabei um Infrastrukturen, durchzuführende Studien oder Sensibilisierungsmassnahmen.
- **Die Mobilitätsinfrastrukturen** des Agglomerationsprogramms werden in Form eines zeitlich gestaffelten Programms aufgelistet.
  - Sie können Gegenstand einer Kofinanzierung durch den Bund sein, wenn sie gemäss den in der Leistungsvereinbarung vorgeschriebenen Formen und Fristen durchgeführt werden.
  - Die Bauherrschaft für diese Projekte liegt je nach Gegebenheit in kommunaler oder kantonaler Zuständigkeit. Die Trägerschaft übernimmt eine Koordinationsfunktion.
- **Eine Mitfinanzierung durch den Kanton** ist ebenfalls möglich (je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel).

# AGGLOMERATIONSPROGRAMM

## Strategie



## Massnahmen

4M.08.01	
Aménagement de la plateforme multimodale - nouvelle halte RER du plateau d'Agy	Coûts : CHF 9'000'000
Fiche de mesure du domaine des transports Plateformes multimodales	Priorité : A
<b>Objectifs</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Crée l'interface train / bus à la future halte d'Agy</li><li>• Garantir et améliorer les liaisons de la halte d'Agy au réseau de cheminement MD existant</li><li>• Définir l'interconnexion TIM / RER</li></ul>	
<b>Opportunité</b> <p>La future halte d'Agy est un élément capital pour le développement du site stratégique d'agglomération du plateau d'Agy et pour le développement de l'axe Grange-Paccot - Agy dans son ensemble. Les CFF ont annoncé une mise en service de cette future halte en 2030. celle-ci se situera sur le tronçon commun des lignes "Fribourg - Yverdon - Lausanne" et "Fribourg - Morat - Bière" et bénéficiera ainsi d'une desserte au quart d'heure. Il y a donc lieu de prévoir son interconnection avec les différents réseaux de mobilité et son intégration dans le tissu bâti. L'Agglomération de Fribourg, l'Etat de Fribourg, les communes de Fribourg et Granges-Paccot ont donc démarqué une réflexion sur les différents éléments de mobilité (connexion avec les réseaux de bus, les réseaux de mobilité douce) et d'accèsibilité (stationnement vélo, accès tous mode) afin de maximiser l'utilisation de cette future infrastructure. Cette réflexion s'insère dans la réflexion plus générale du développement du plateau d'Agy.</p>	
<p>Cette future interface de transport public s'inscrit dans la stratégie des plateformes d'échanges multimodales (M02) et trouve ainsi un écho dans chacune des stratégies sectorielles (M1.2, M2.4, M3.8). Cette plateforme multimodale est au centre du périmètre de réflexion du site stratégique "Agy - Torry Est" (U5.4) et est un élément important du développement de l'axe Granges-Paccot - Agy (U2.2).</p>	
<p>Cette plateforme multimodale est un élément central pour améliorer le système global de transport (CE1.1) et l'attractivité de l'intermodalité (CE1.2). Elle contribue principalement à améliorer le système des transports publics (CE1.3) mais à des impacts directs et indirects sur les réseaux routiers (CE1.4) et la mobilité douce (CE1.5).</p>	

# ROLLE DER TRÄGERSCHAFT

## 1 Ausarbeitung

- Überarbeitung der gesamten oder eines Teils der Planung und der Massnahmenblätter alle vier Jahre
- Bereitstellung der vom Bund geforderten Daten zum Nachweis der Umsetzung
- Verteidigung des Projekts gegenüber dem Bund in der Analysephase

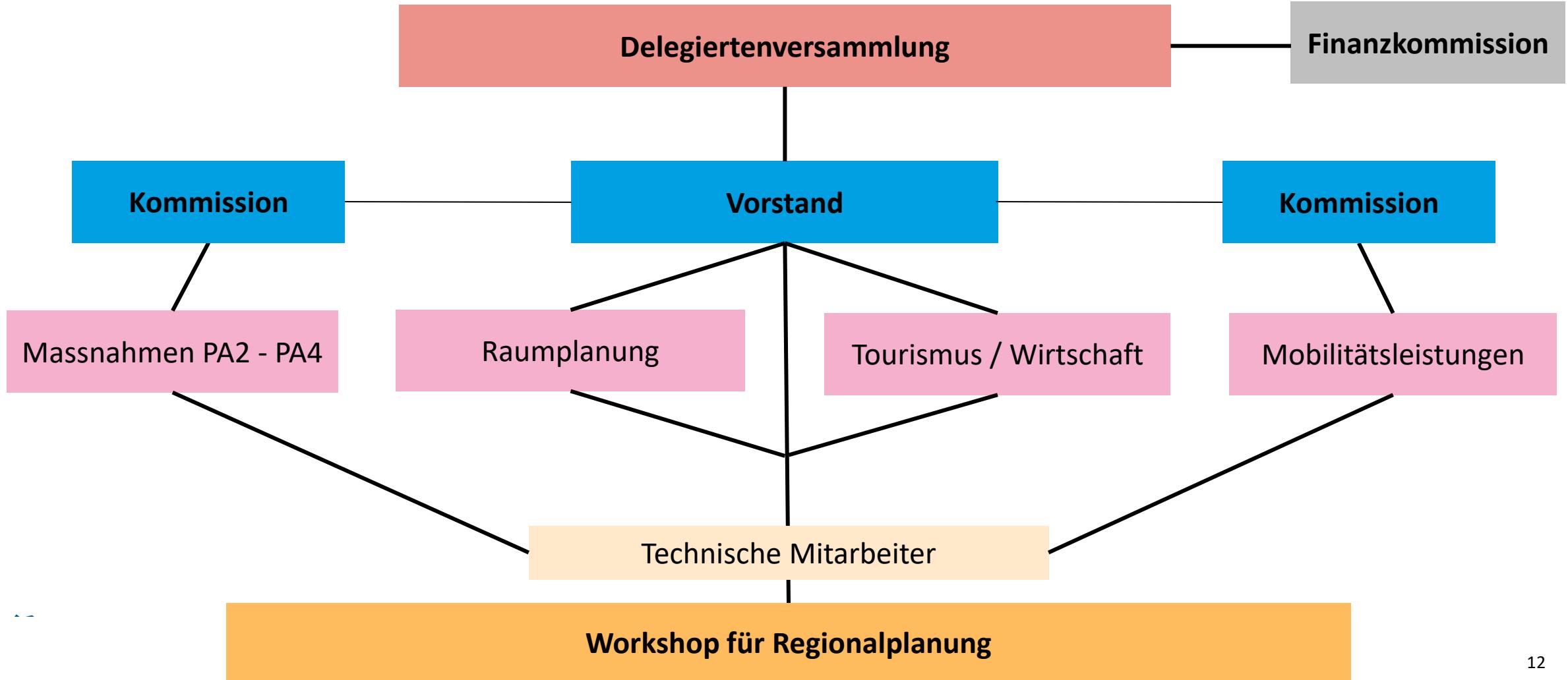
Ab AP6

## 2 Umsetzung

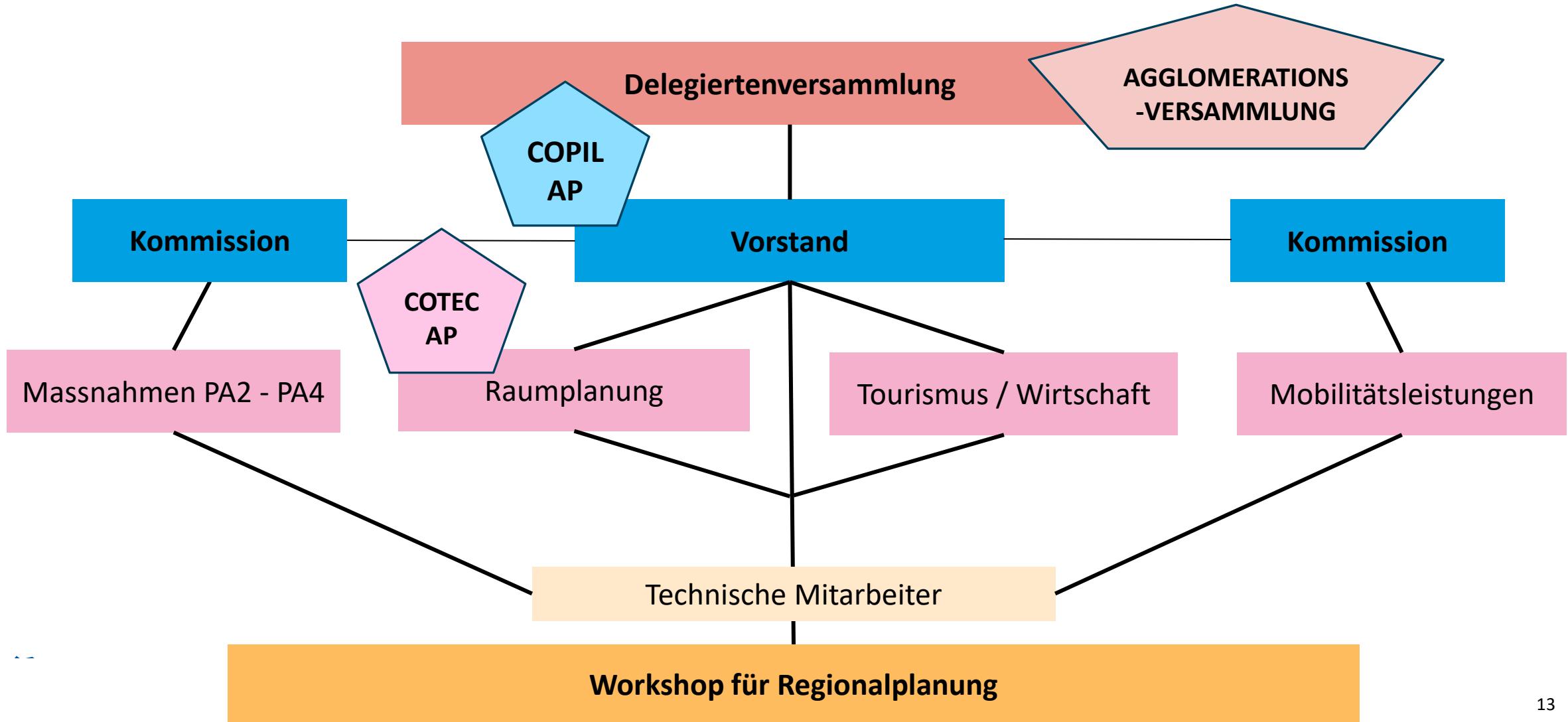
- Überprüfung der Umsetzung auf kommunaler Ebene im Rahmen von Vorbescheiden zu OPs und DBPs
- Durchführung der in den Massnahmenblättern festgelegten Studien und Sensibilisierungsmassnahmen
- Koordination der Umsetzung der Massnahmen und Vorbereitung der Unterlagen für die Beantragung von Subventionen
- Sicherstellung der vom ARE geforderten Controllings

Ab AP5

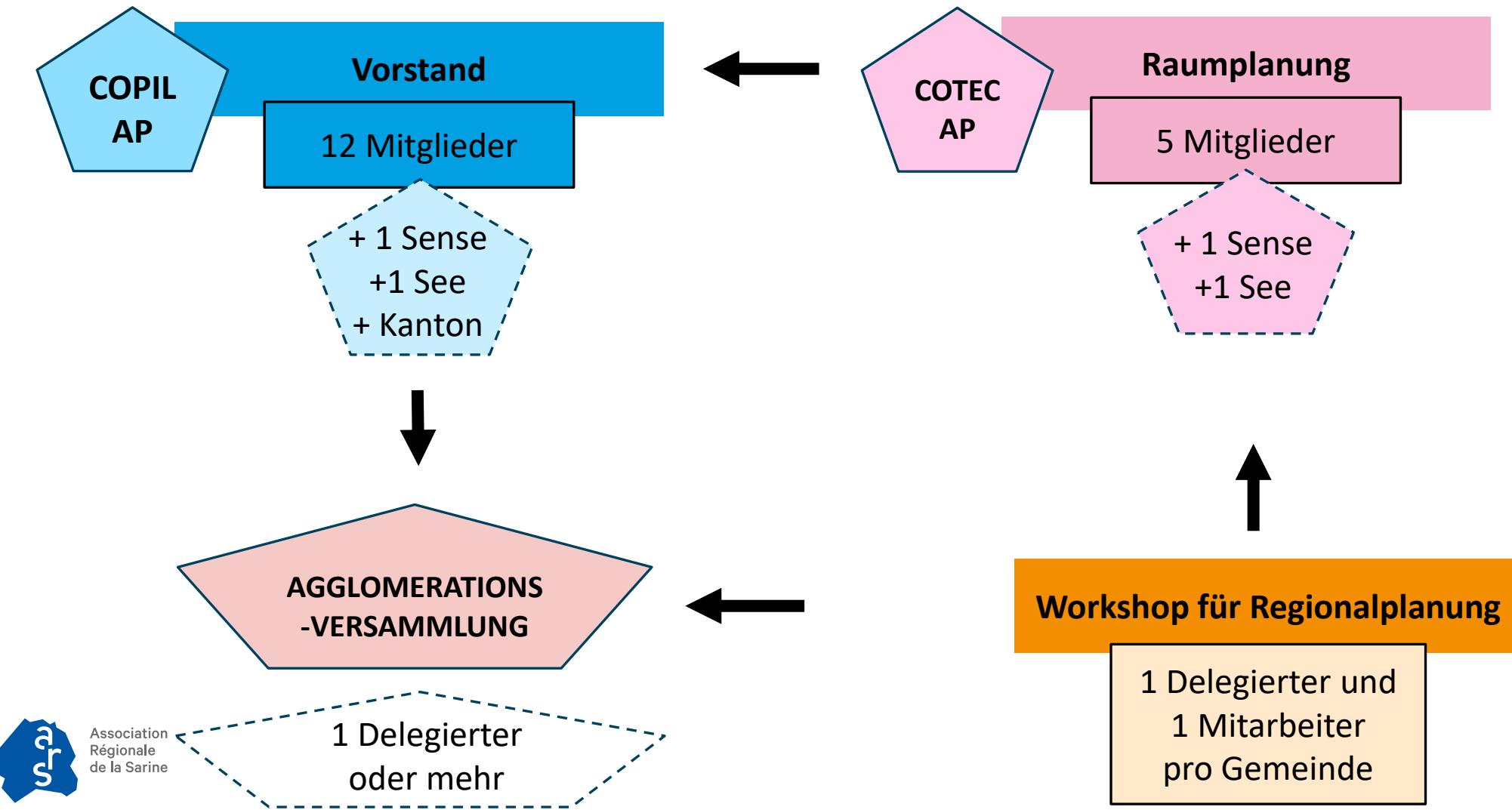
# ZUSTÄNDIGKEITEN ARS



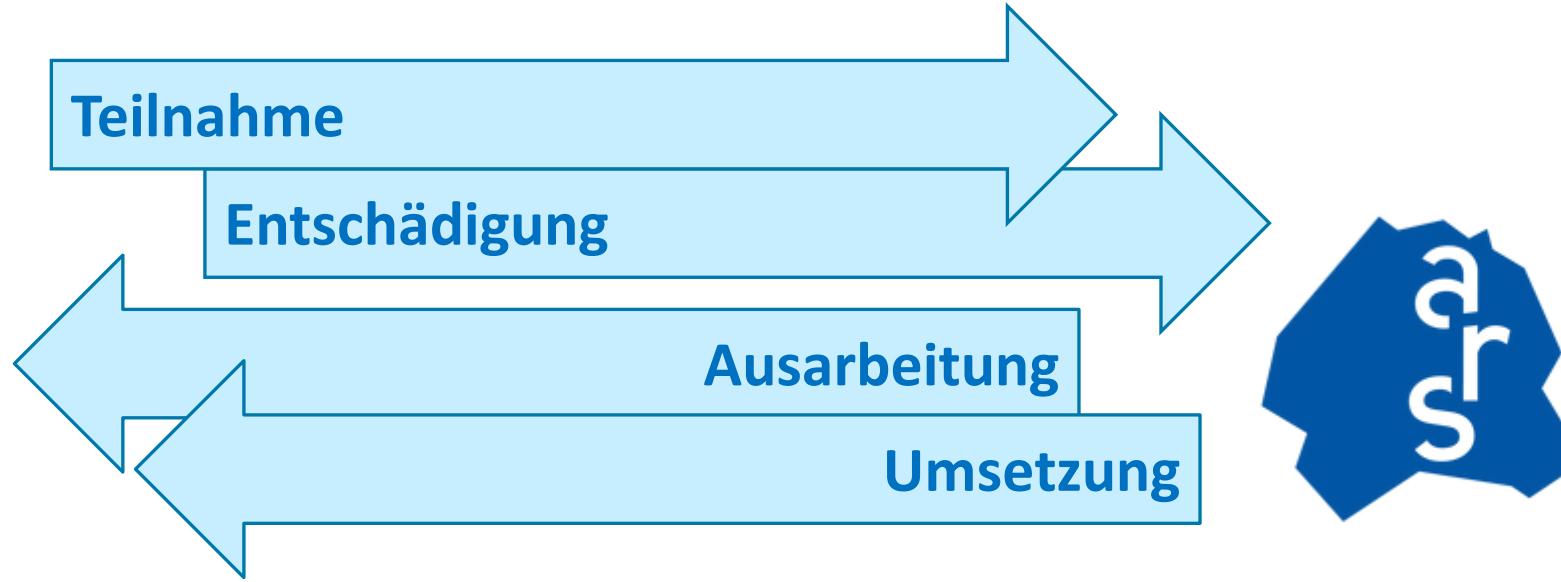
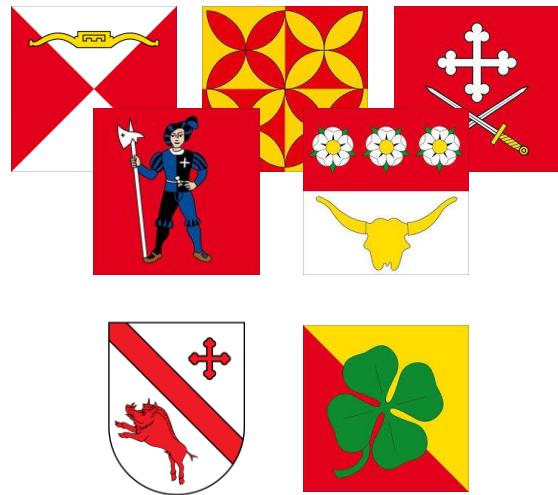
# ZUSTÄNDIGKEITEN AP



# ZUSTÄNDIGKEITEN AP



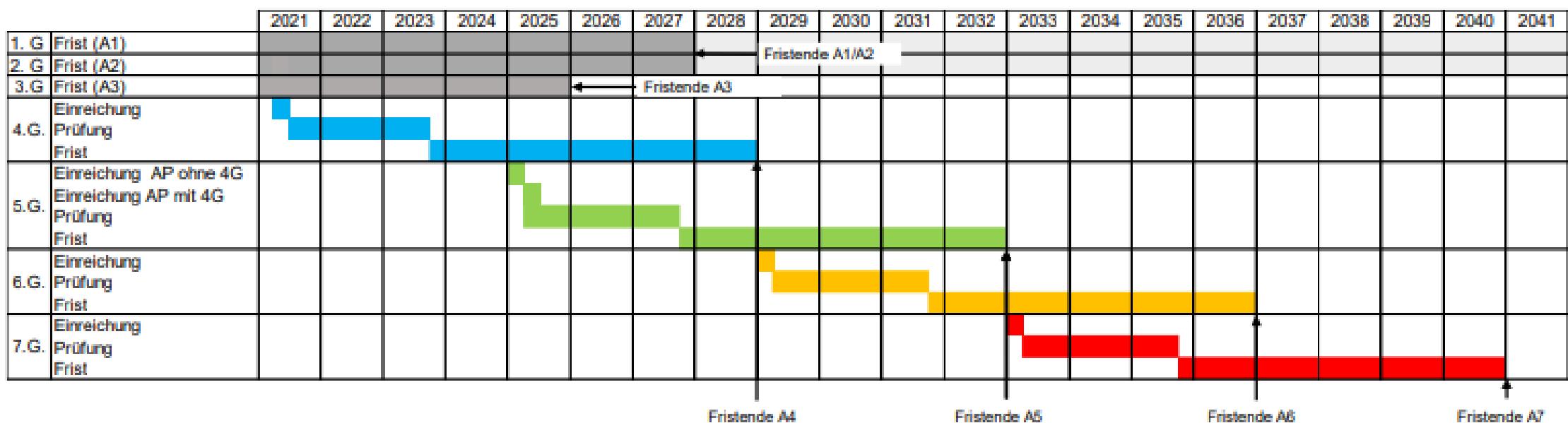
# AUFTAG



Befristeter Vertrag zwischen der ARS und allen oder einigen der betroffenen Gemeinden

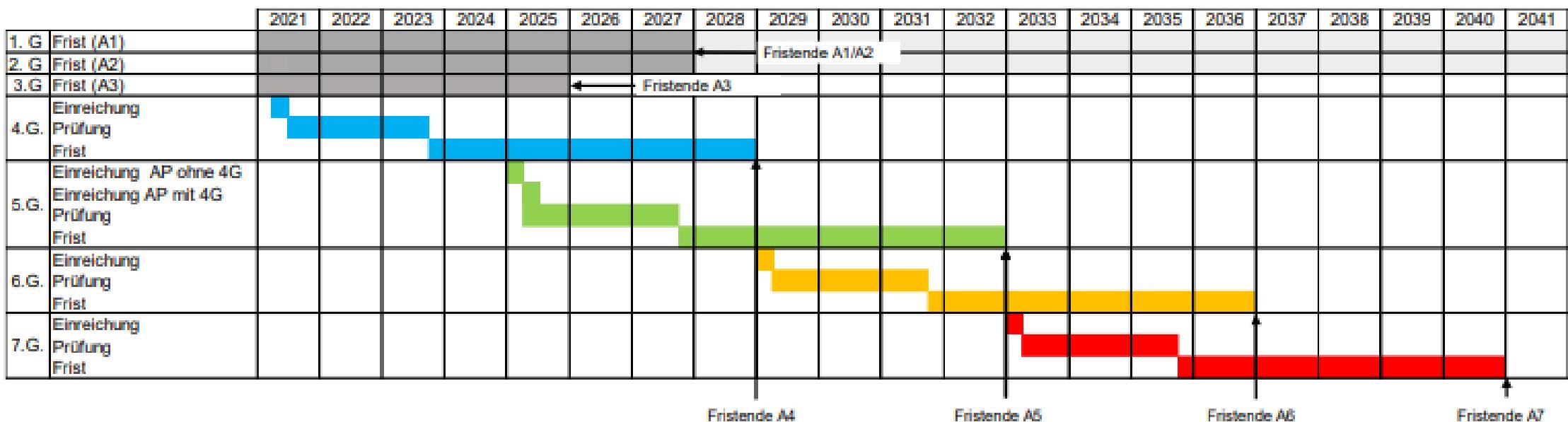
# DAUER

- Die Stabilität des Perimeters über mehrere Generationen hinweg ist ein wichtiges Element für die Qualität des Agglomerationsprogramms.
- Die Gemeinden haben die Möglichkeit, auf die Teilnahme an der Ausarbeitung jeder Projektgeneration zu verzichten. Diese Entscheidung gilt dann für die folgenden zwei Projektgenerationen.



**DAUER**

- **Regel:** Vertrag zur Umsetzung AP5 + Ausarbeitung AP6 + Umsetzung AP6 (→ bis 2036). Ab AP7 wird für jede Generation von AP ein neuer Vertrag abgeschlossen.
  - **Ausnahme:** Vertrag zur Umsetzung AP5 *only* möglich (→ bis 2032). Achtung! Nächste Teilnahmemöglichkeit erst ab AP8.



# KOSTEN

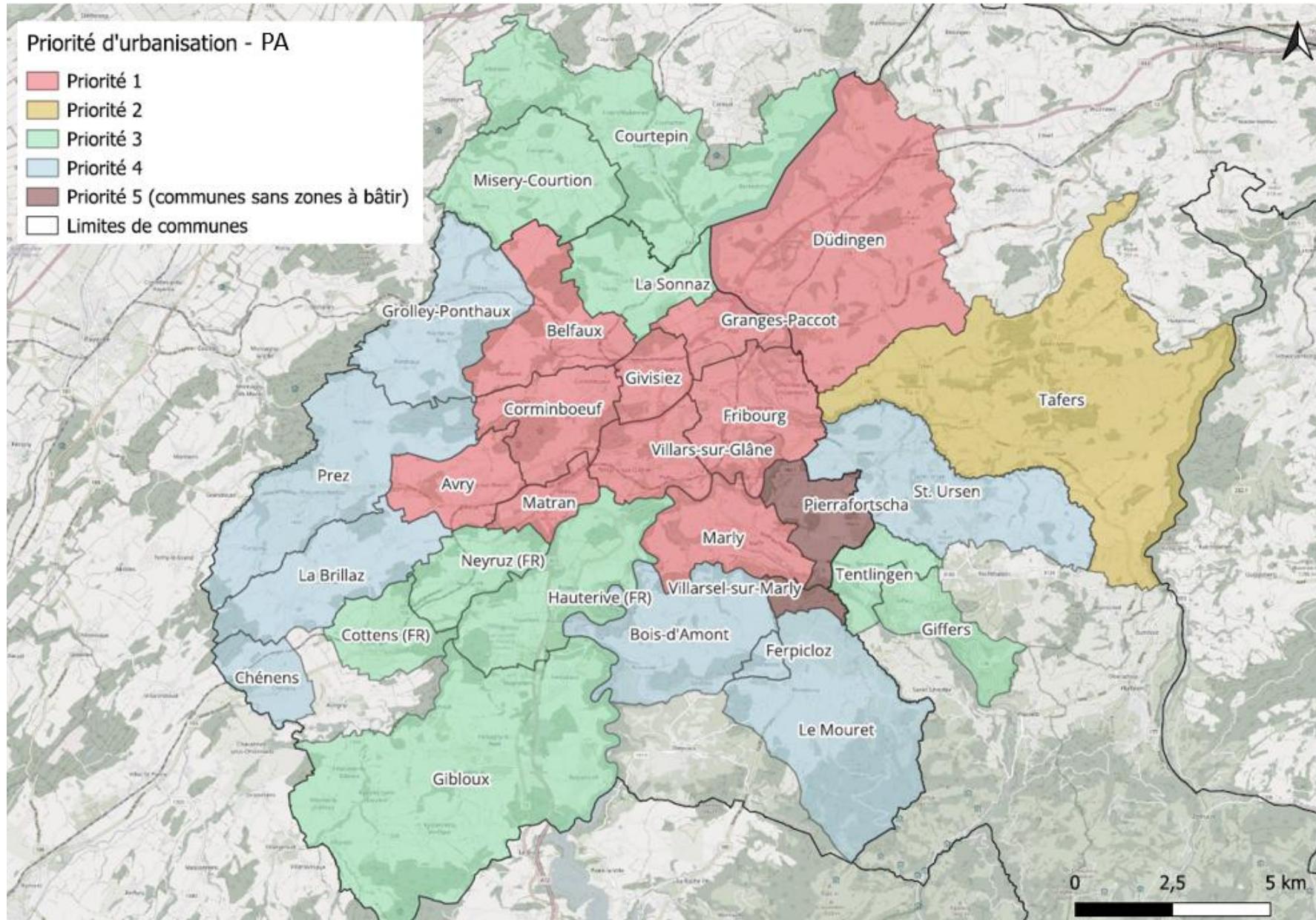
- Die Zahlen sind Schätzungen, die es den Gemeinden ermöglichen sollen, die Kosten einer Beteiligung an den Agglomerationsprogrammen abzuschätzen.
  - Die erwähnten Kostenprognosen beruhen auf einer jährlichen „all inclusive“-Basis, die über vier Jahre berechnet wurde. Sie beinhaltet die Kosten für die Ausarbeitung der Agglomerationsprogramme und deren Umsetzung (inkl. Personal, Gemeinkosten, usw...)
  - Die Kostenverteilung zwischen den Gemeinden basiert auf der gesetzlichen Bevölkerungszahl, die mit den im kantonalen Richtplan festgelegten Siedlungsrioritäten gewichtet wird
- Annahme: Je zentraler eine Gemeinde liegt, desto mehr Massnahmen hat sie potenziell, die von den Auswirkungen des Agglomerationsprogramms in Form von Bundes- und Kantonssubventionen profitieren können.

# SIEDLUNGSPRIORITÄTEN

In einer Gemeinde gibt es manchmal mehrere Siedlungsprioritäten, wie sie im kantonalen Richtplan beschrieben sind. Zur Vereinfachung haben wir pro Gemeinde die relevanteste Priorität ausgewählt.

Dieses Kriterium wurde verwendet, um die amtliche Wohnbevölkerung in dem Verteilungsschlüssel für die Finanzierung der Aggloprogramme zu gewichten.

Den Gemeinden mit Siedlungspriorität 1 wurde ein Gewicht von 5 zugewiesen, jenen mit Priorität 2 ein Gewicht von 4, mit Priorität 3 ein Gewicht von 3, mit Priorität 4 ein Gewicht von 2 und den Gemeinden ohne Bauzonen auf ihrem Gebiet ein Gewicht von 1.



# VOLLKOSTEN

	<b>Anteil Gemeinkosten (Software, Buchhaltung, Miete...)</b>	374'000 CHF
	<b>Planung:</b> Ausarbeitung neuer Aggloprogramme	150'000 CHF (600'000 CHF / 4 Jahre)
	<b>Umsetzung:</b> Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen	150'000 CHF
<b>Personal</b>	Territoriale Analysen und Vorbescheide	270'000 CHF 1,8 VZÄ
	Administrative Begleitung Massnahmen	60'000 CHF 0,4 VZÄ
	<b>Kantonale Subvention</b>	75'000 CHF (300'000 CHF / 4 Jahre)

Gesamtkosten 1'004'000 CHF

Total Einnahmen 75'000 CHF

→ **Gesamttotal 929'000 CHF**

## • Zu verteilende Kosten:

- Total: CHF 929'000 jährlich  
(CHF 1'004'000 an Ausgaben inkl. Anteil an Gemeinkosten, minus kantonaler Beitrag von CHF 75'000)

<b>Avry</b>	15 483,60 CHF	1,67%	8,04 CHF/Hab	<b>Avry</b>
<b>Belfaux</b>	27 896,21 CHF	3,00%	8,04 CHF/Hab	<b>Belfaux</b>
<b>Chénens</b>	2 723,70 CHF	0,29%	3,22 CHF/Hab	<b>Chénens</b>
<b>Corminboeuf</b>	23 538,93 CHF	2,53%	8,04 CHF/Hab	<b>Corminboeuf</b>
<b>Cottens</b>	7 273,92 CHF	0,78%	4,82 CHF/Hab	<b>Cottens</b>
<b>Ferpicloz</b>	807,14 CHF	0,09%	3,22 CHF/Hab	<b>Ferpicloz</b>
<b>Fribourg</b>	309 053,00 CHF	33,27%	8,04 CHF/Hab	<b>Fribourg</b>
<b>Givisiez</b>	26 601,89 CHF	2,86%	8,04 CHF/Hab	<b>Givisiez</b>
<b>Granges-Paccot</b>	31 642,50 CHF	3,41%	8,04 CHF/Hab	<b>Granges-Paccot</b>
<b>Marly</b>	72 907,99 CHF	7,85%	8,04 CHF/Hab	<b>Marly</b>
<b>Matran</b>	13 948,10 CHF	1,50%	8,04 CHF/Hab	<b>Matran</b>
<b>Neyruz</b>	13 867,71 CHF	1,49%	4,82 CHF/Hab	<b>Neyruz</b>
<b>Pierrafortscha</b>	241,18 CHF	0,03%	1,61 CHF/Hab	<b>Pierrafortscha</b>
<b>Le Mouret</b>	10 685,78 CHF	1,15%	3,22 CHF/Hab	<b>Le Mouret</b>
<b>Villars-sur-Glâne</b>	100 040,46 CHF	10,77%	8,04 CHF/Hab	<b>Villars-sur-Glâne</b>
<b>Villarsel-sur-Marly</b>	118,98 CHF	0,01%	1,61 CHF/Hab	<b>Villarsel-sur-Marly</b>
<b>Hauterive</b>	12 960,88 CHF	1,40%	4,82 CHF/Hab	<b>Hauterive</b>
<b>La Brillaz</b>	7 077,76 CHF	0,76%	3,22 CHF/Hab	<b>La Brillaz</b>
<b>La Sonnaz</b>	6 781,91 CHF	0,73%	4,82 CHF/Hab	<b>La Sonnaz</b>
<b>Gibloux</b>	39 234,77 CHF	4,22%	4,82 CHF/Hab	<b>Gibloux</b>
<b>Prez</b>	7 949,21 CHF	0,86%	3,22 CHF/Hab	<b>Prez</b>
<b>Bois d'Amont</b>	7 656,58 CHF	0,82%	3,22 CHF/Hab	<b>Bois d'Amont</b>
<b>Grolley-Ponthaux</b>	9 319,10 CHF	1,00%	3,22 CHF/Hab	<b>Grolley-Ponthaux</b>
<b>Düdingen</b>	71 862,88 CHF	7,74%	8,04 CHF/Hab	<b>Düdingen</b>
<b>Tafers</b>	50 808,08 CHF	5,47%	6,43 CHF/Hab	<b>Tafers</b>
<b>St.-Ursen</b>	4 633,83 CHF	0,50%	3,22 CHF/Hab	<b>St.-Ursen</b>
<b>Tentlingen</b>	6 550,38 CHF	0,71%	4,82 CHF/Hab	<b>Tentlingen</b>
<b>Giffers</b>	8 122,86 CHF	0,87%	4,82 CHF/Hab	<b>Giffers</b>
<b>Courtepin</b>	27 807,78 CHF	2,99%	4,82 CHF/Hab	<b>Courtepin</b>
<b>Misery-Courtion</b>	11 402,88 CHF	1,23%	4,82 CHF/Hab	<b>Misery-Courtion</b>
<b>TOTAL</b>	929 000 CHF	100%		<b>TOTAL</b>

# KOSTEN «UMSETZUNG ONLY»

Anteil 1/2	Anteil Gemeinkosten (Software, Buchhaltung, Miete...)	374'000 CHF
Anteil 0	<del>Planung: Ausarbeitung neuer Aggioprogramme</del>	150'000 CHF (600'000 CHF / 4 Jahre)
Anteil 1/1	<del>Umsetzung: Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen</del>	150'000 CHF
Anteil 1/4	Territoriale Analysen und Vorbescheide	270'000 CHF 1,8 VZÄ
Anteil 1/1	Administrative Begleitung Massnahmen	60'000 CHF 0,4 VZÄ
		<del>Kantonale Subvention</del> 75'000 CHF (300'000 CHF / 4 Jahre)

Gesamtkosten 464'500 CHF

Total Einnahmen 0 CHF

→ Gesamttotal 464'500 CHF

## • Zu verteilende Kosten:

Total: CHF 464'500 jährlich

- CHF 464'500 an Ausgaben  
**Umsetzung only** inkl.

Anteil an Gemeinkosten

- Festlegung des Gemeindeanteils nach denselben Proportionen wie bei Vollprgramm.

	<i>Umsetzung only</i>				
Düdingen	35 931,44 CHF	7,74%	4,02 CHF/Hab	Düdingen	
Tafers	25 404,04 CHF	5,47%	3,22 CHF/Hab	Tafers	
St.-Ursen	2 316,91 CHF	0,50%	1,61 CHF/Hab	St.-Ursen	
Tentlingen	3 275,19 CHF	0,71%	2,41 CHF/Hab	Tentlingen	
Giffers	4 061,43 CHF	0,87%	2,41 CHF/Hab	Giffers	
<b>TOTAL</b>	<b>464 500 CHF</b>	<b>100%</b>		<b>TOTAL</b>	

# KOSTEN «PLANUNG ONLY»

Anteil 1/2	Anteil Gemeinkosten (Software, Buchhaltung, Miete...)	374'000 CHF
Anteil 1/1	Planung: Ausarbeitung neuer Aggloprogramme  (600'000 CHF / 4 Jahre)	150'000 CHF
Anteil 0	Umsetzung: Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen  <del>Umsetzung: Sektorstudien Sensibilisierungsmassnahmen</del>	150'000 CHF
Anteil 3/4	Personal Territoriale Analysen und Vorbescheide  Administrative Begleitung Massnahmen	270'000 CHF 1,8 VZÄ  60'000 CHF 0,4 VZÄ
Anteil 0		Kantonale Subvention  75'000 CHF (300'000 CHF / 4 Jahre)

Gesamtkosten 539'500 CHF

Total Einnahmen 75'000 CHF

→ Gesamttotal 464'500 CHF

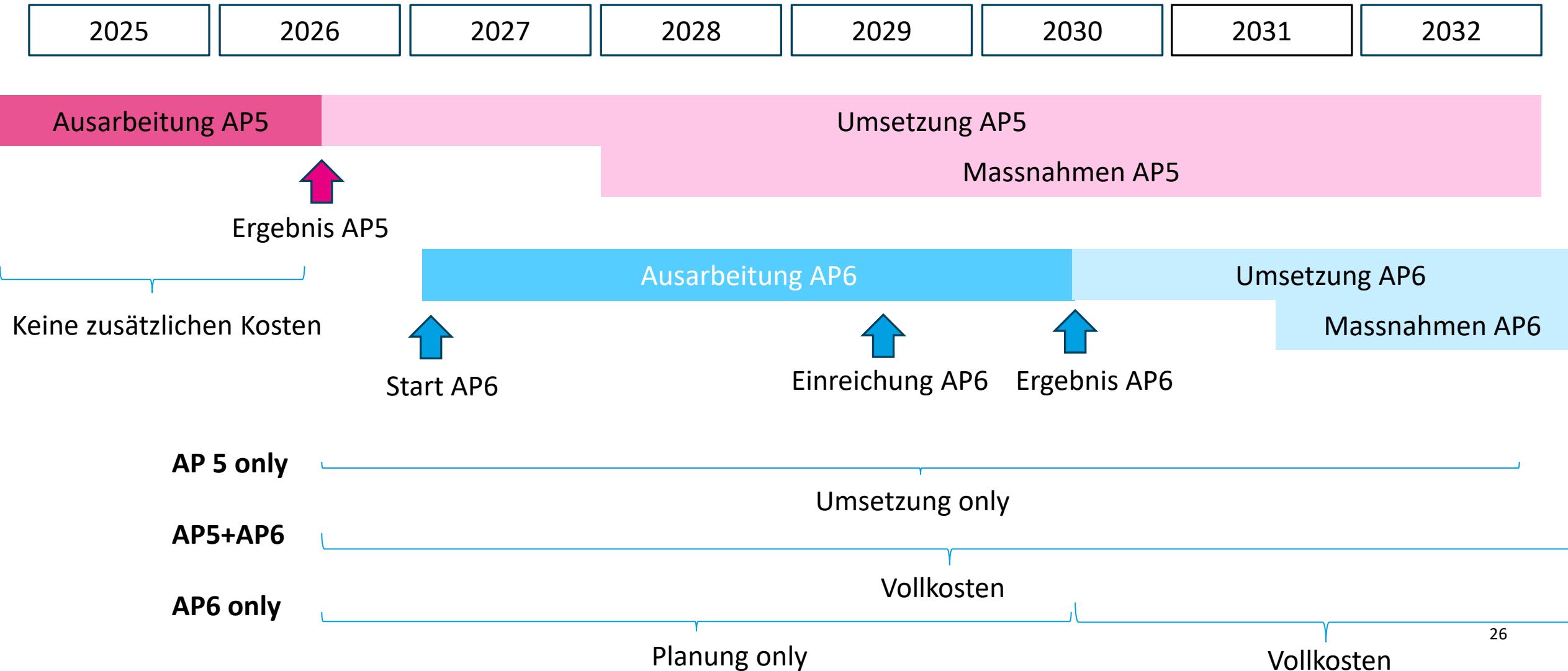
## • Zu verteilende Kosten:

Total: CHF 464'500 jährlich

- CHF 464'500 an Ausgaben  
**Planung only** inkl. Anteil  
an Gemeinkosten minus  
Subvention
- Festlegung des  
Gemeindeanteils nach  
denselben Proportionen  
wie bei Vollprogramm.

	<i>Planung only</i>			
<b>Courtepin</b>	13 903,89 CHF	2,99%	2,41 CHF/Hab	<b>Courtepin</b>
<b>Misery-Courtion</b>	5 701,44 CHF	1,23%	2,41 CHF/Hab	<b>Misery-Courtion</b>
<b>TOTAL</b>	464 500 CHF	100%		<b>TOTAL</b>

# EINBETTUNG DER VERTRÄGE



# FAZIT

- 1** Verzicht auf einen neuen Gemeindeverband
- 2** Vertrag mit dem ARS für die Gemeinden ausserhalb des Saanebezirk
- 3** Zusammenarbeit und Validierung durch eine Regionalversammlung
- 4** Grundsatzentscheid CRCNA

Sind Sie als Gemeinde, die zum Agglomerationsperimeter gehört, der Ansicht, dass die institutionelle Struktur, die zur Ausarbeitung, Verabschiedung und Umsetzung von Agglomerationsprogrammen eingerichtet wurde zufriedenstellend ist?

# NÄCHSTE SCHRITTE

Validierung der ARS-Statuten durch die Delegiertenversammlung (September 2025) und die Gemeinden:  
Dezember 2025

Abschluss der Verträge mit externen Partnern: Frühling 2026

